

## Chronische Darmerkrankung bei Tieren

### Was ist eine chronische Darmerkrankung?

Eine chronische Darmerkrankung liegt vor, wenn ein Tier länger als drei Wochen Probleme mit dem Magen-Darm-Trakt hat (z.B. Durchfall, Erbrechen) und die Ursache nicht außerhalb des Darms liegt. Oft spielen mehrere Faktoren eine Rolle, wie die Ernährung, das Immunsystem und die Darmflora (nützliche Bakterien im Darm). Um die genaue Ursache und das Ausmaß der Erkrankung festzustellen, werden manchmal Gewebeproben aus dem Darm benötigt.

### Typische Symptome

Je nachdem, welcher Teil des Darms betroffen ist, zeigen sich unterschiedliche Symptome:

- **Dünndarm:** Gewichtsverlust, größere Mengen Durchfall, seltenerer Kotabsatz.
- **Dickdarm:** Häufiger Stuhlgang, teils mit Schleim oder frischem Blut, manchmal starkes Pressen beim Kotabsatz.

Zusätzlich können auch **Erbrechen**, **Aufstoßen** und **Blähungen** auftreten. Viele Tiere zeigen auch eine Veränderung im Verhalten, z.B. Müdigkeit oder vermehrte Aggressivität.

### Welche Untersuchungen sind nötig?

Um herauszufinden, was die Beschwerden verursacht, sind verschiedene Untersuchungen notwendig:

1. **Blutuntersuchungen:** Diese zeigen, ob andere Organe (z.B. Bauchspeicheldrüse, Schilddrüse) beteiligt sind. Zudem ist es wichtig den Vitamin B12 und Folsäure Status des Tieres zu ermitteln.
2. **Kotuntersuchung:** Parasiten müssen als Ursache ausgeschlossen werden; aber auch die Analyse des Mikrobioms ist hiermit möglich.
3. **Bildgebung (Röntgen, Ultraschall):** Damit können Veränderungen im Magen-Darm-Trakt oder anderen Bauchorganen entdeckt werden.
4. **Eliminationsdiät:** Um zu prüfen, ob eine Futterunverträglichkeit vorliegt, wird eine spezielle Diät durchgeführt.
5. **Gewebeproben (Biopsie):** Bei anhaltenden Problemen kann eine Endoskopie (Spiegelung) durchgeführt werden, um Entzündungen oder Tumoren auszuschließen.

### Behandlungsmöglichkeiten

- **Futterumstellung:** Bei einer Futtermittelallergie hilft eine sogenannte Eliminationsdiät. Hierbei bekommt das Tier 4-6 Wochen lang nur eine neue Protein- und Kohlenhydratquelle (z.B. Pferd und Süßkartoffel). Alternativ kann auch spezielles Futter verwendet werden.
- **Darmflora stärken:** Die Darmflora wird durch Pro- und Präbiotika oder in speziellen Fällen durch eine Kottransplantation unterstützt. In seltenen Fällen können Antibiotika nötig sein.
- **Medikamente:** Bei einer chronischen Darmentzündung (IBD) kommen entzündungshemmende Medikamente zum Einsatz, oft kombiniert, um Nebenwirkungen zu minimieren.

Das Ansprechen auf eine Therapie dauert meist eine Weile. Es handelt sich sinnbildlich um einen Marathon und nicht um einen Sprint. Jedes Tier reagiert unterschiedlich und daher ist auch jede Therapie individuell. Manche Tiere benötigen eine lebenslange Behandlung, doch mit der richtigen Therapie kann die Lebensqualität deutlich verbessert werden.

Für Rückfragen kontaktieren Sie uns gerne unter [kontakt@vet-krefeld.de](mailto:kontakt@vet-krefeld.de)